

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1935/36

Präsident:	<i>Schneider Robert</i> , Hochfeldstr. 24	Techn. Leiter:	<i>Tschanz Arnold</i> , Seldenweg 40 Telephon Bureau 24.513
Sekretär:	<i>Tschanz Paul</i> , Hochfeldstr. 108 Telephon Bureau 23.511	Jun.-Obmann:	<i>Beer Ernst</i> , Schreinerweg 9
Kassler:	<i>Kormann Alfr.</i> , Schreinerweg 23 Telephon 24.768	Club-Trainer:	<i>Manz Robert</i> , Hauensteinweg 3
		1. Materialverwalter:	<i>Cozzaniga A.</i> , Länggaßtr. 45
		2. Materialverwalter:	<i>Mumprecht R.</i> , Kirchstr. 114

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seldenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.556

Haupt-Versammlung

Samstag, den 11. Juli 1936, punkt 20 Uhr, im

Café Freiestrasse E. Plüss-Bollinger

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung.
3. Präsidialbericht.
4. Kassabericht.
5. Bericht der Kommissionen und Delegierten.
6. Kassarevisorenbericht.
7. Mutationen.
8. Wahlen.
9. Verschiedenes.

Der Besuch ist für Aktive obligatorisch und zieht bei Nichterscheinen unweigerlich die statutarische Busse von Fr. 2.— nach sich. Passive sind freundlich eingeladen.

Fritz Hofer, Metzgerei und Wursterei

Empfiehlt seine prima Fleisch- u. Wurstwaren bestens. Sehr vorteilhafte Preise.

Filiale beim „Bierhübeli“: Bierhübeliweg 29 - Tel. 20.950

Einladung zur Hauptversammlung.

Wie auf der ersten Seite des Kluborgans ersichtlich ist, findet am 11. Juli unsere diesjährige Jahresversammlung im Café Freiestrasse statt. Diesen Abend muss sich jeder Länggässler reservieren, denn unbedingtes Erscheinen eines jeden ist erforderlich. Es gilt, den Vorstand neu zu bestellen, denn es dürfte kein Geheimnis mehr sein, dass eine Gesamtdemission des Vorstandes vorliegt. Doch werden die Wahlgeschäfte, das gefürchtete Traktandum bei vielen, bestimmt keine lange Zeit in Anspruch nehmen, denn eine konstituierende Versammlung hat tüchtige und wertvolle Vorarbeit geschafft. Es wird bestimmt noch genügend Zeit für den gemüthlichen zweiten Teil vorhanden sein. Eventuelle Austritts- und Uebertrittsgesuche haben auf ein schriftliches Gesuch hin zu erfolgen und sind dem Vorstand ein paar Tage vor der Versammlung einzureichen. Die Mitglieder sind gebeten, bei Diskussionen ihre Reden in möglichster Kürze und Knappheit von Stappel zu lassen, dann wird die Versammlung ohne Zweifel einen flotten und anregenden Verlauf nehmen. Und nun, erscheint vollzählig!

T.

Im Fraubrunnenamt.

Eigentlich hat mir der «James» verboten, über seine jetzige Heimat Bericht abzulegen, aber Stoffmangel zwingt mich gerade dazu. Mag er auch bei Erscheinen dieser Zeilen fluchen, ich hör' es ja nicht. Also, die Geschichte fing so an. Der Klubkassier (um Verwechslungen vorzubeugen sei gesagt, dass es sich diesmal nicht um «Pachen» handelt), ein bejahrter III a-Spieler und der Schreiber dieser Zeilen beschlossen eines schönen Tages unsern früheren Klubwirt E. Ruchti zu besuchen. Seit seinem Wegzug von Bern ist er nämlich im Fraubrunnenamt tätig und besitzt dort das grossartigste Bauerngut mit einer netten Schankstube, das mir in meiner irdenen Laufbahn je vor die Augen gekommen ist. Kein Kunststück, dass er so unermessliche Reichtümer ansammeln kann. — Mit den Velos sollte die Reise begonnen werden, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Da ist nämlich ein Inserent unseres Vereinsorgans, viele sagen ihm nur «Rablihung», der ein wunderschönes Motorrad besitzt. Dieses sollte nun für unsere Zwecke ausgebeutet werden. Widerrede gab es keine, er musste also mitkommen. Doch schon im grünen «Bremer» ereilte einen das Schicksal. Ausgerechnet über ihm suchte ein unverschämtes Vogelvieh Erleichterung! Der Grösse des «Schandfleckens»



Bei Bedarf in Sport-Ausrüstungen jeglicher Art sowie für Reparaturen geht man zum

„Sport-Ruedi“

Rudolf Gilgen

Marktgasse 51, Ciolinahaus, Telephon 26.054, Bern

nach muss der Schmutzfink eine erhebliche Flügelspannweite besessen haben! Item, in 20 Minuten waren wir am Bestimmungsort angelangt und suchten den betreffenden Gasthof auf. Auf die Frage nach dem Verbleib unseres Mannes gab uns die «täupelige» Serviertochter zur Antwort: «Är isch im Moos!» Das gab lange Gesichter, wir konnten uns nicht erklären, was er verbrochen haben konnte, um an einem so fürchterlichen Orte zu landen. Indessen klärte sich die Sache auf und wir erfuhren, dass die Gegend so benannt wurde, in der «James» gerade beim heuen war. Stellen Sie sich vor, Ihr alle die ihn gekannt habt, der «James» beim heuen! Eine dralle Küchenfee wurde nach ihm ausgeschickt und unterdessen führte uns die jetzige Frau Oppliger, von uns zwar immer noch respektlos Hanny genannt, durch Haus und Hof. Und wirklich, es ist ein ansehnlicher Besitz, «der Burestand isch nid z'verachte». Das unbedingt Schönste ist aber in der Küche zu sehen, ein Wesen von Fleisch und Blut, mehr sag' ich nicht, sonst setzt eine wahre Völkerwanderung nach dorten ein. Stundenlang konnte ihr einer zusehen, wie sie am grossen Gasherd hantierte. Nach der Besichtigung gab's tüchtig zu arbeiten, ein Karren musste aus der Einfahrt herausgeschafft werden, wo wir als wohlerzogene Söhne kräftig Hand anlegten. Jetzt rast ein Fahrer um die Strassenbiegung, ein rasendes Muskelbündel, und wie es vom Rad steigt, steht der «James», auch «Chnübu» genannt, vor uns. Allgemeine Begrüssung und wir müssen konstatieren, dass er prächtig aussieht. Dick, prall und appetitlich und die bekannte Bruninacrème hat ihm eine fast natürliche Bräune verliehen. Das Necken hat er auch nicht verlernt, kommt aber bei uns an die falsche Adresse und muss einen Bart nach dem andern einfangen. Anfänglich im Garten und abschliessend in der Gaststube werden alte Erinnerungen ausgetauscht und die schon fast vergessene Freundschaft wird erneuert. Die Zeit vergeht im Nu und schon ist die Abschiedsstunde da, wir fahren ohne Aufenthalt direkt nach Bern. Sollte dieser oder jener einmal nicht wissen wie die Zeit totschiessen, dann sei ihm ein Besuch in Fraubrunnen im «Löwen» empfohlen, er wird es bestimmt nicht bereuen.

T.

Grauholzstaffette 1936.

Am 5. event. 12. Juli findet die III. kombinierte Grauholzstaffette statt. Veranstalter Fussballklub Schönbühl. Das Interesse unserer Mitglieder hat sich seit der letztjährigen Veranstaltung gewaltig gesteigert, jedenfalls brauchte es diesmal keinen Versammlungsbeschluss, um zur Teilnahme berechtigt zu sein wie vor Jahresfrist unter Androhung der Selbstzahlung des Startgeldes bei ev. Misslingen! Es gilt, unsern letztes Jahr errungenen Fussball-Wanderpreis zu verteidigen; er würde eine



Gut beraten

werden Sie in unserer Sportabteilung, weil Sie von Sportleuten bedient werden. Dies erleichtert Ihnen den Einkauf.

KAISER & Co. A.-G. BERN

Schuhwerkstätte „Garantie“

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Fred. Lüdi, Bern - Länggaßstrasse 40a, Tel. 23.585

Gasthof zum Bären

BÜMPLIZ

empfiehlt sich für

gute z'Vieri, reelle Weine, Saal
und Sali für Hochzeiten, Vereine
und Versammlungen.

Deutsche Kegelbahn Fam. Moser-Zybach

Dr. med. dent.

Ruth Farine-Spielmann

Zahnärztin hat ihre Praxis eröffnet!

Mittelstrasse 70, b. Bierhübeli

Sprechstunden: tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr
nach Übereinkunft. Samstagnachm. keine

Telephon 34.389

Ihren Bedarf an Spezereien
aller Art; sowie Wurstwaren,
Wein, Bier und Mineralwasser,
kaufen Sie bitte bei

Metzgerei . Wursterei

P. Winzenried

Bühlstrasse 35, Telephon 21.045

Fritz Rohrbach

Länggaßstr. 71 . Tel. 32.942

Empfiehl sich

den F. C. Länggässlern bestens

Früchte- und Gemüsehandlung

Lina Wenger

Freiestrasse 46 . Telephon 23.912

Gemüse
Früchte

Spezereien
Weine

Empfiehl sich bestens

In der

Drogerie E. Horst

Gesellschaftsstrasse 29, Telephon 31.333

sind Sie zuverlässig
und fachmännisch bedient.

5% Rabattmarken

Nach rassigem Sport
ein erfrischendes Bier

**Bier ist
gesund**

Café-Restaurant

CONDOR

Bollwerk 41

Empfiehl sich bestens

RUD. WÄLTI-RUCHTI

empfindliche Lücke in unserm Becherschrank hinterlassen. Die Strecke ist gegenüber letztes Jahr erheblich vergrößert worden und misst genau 28,800 km. Benötigt werden wiederum zwei Läufer (1600 m und 1200 m), zwei Schwimmer (600 m und 400 m), Radfahrer (20,200 km) und ein Reiter (total 4,800 km). Als Neuerung ist dann noch das moderne Ballonschiessen eingeführt worden, das der Reiter zu absolvieren hat. Gebe Gott, dass er nicht zu viel «Lindauert». An alle Länggässler geht der Ruf, dieser Veranstaltung beizuwohnen, es wird bestimmt keiner enttäuscht sein. Nun wünschen wir noch schönes Wetter und den Veranstaltern neben dem sportlichen auch den finanziellen Erfolg. T.

Zum Redaktionswechsel.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer wird meine Mission als «Blättlschreiber» zu Ende sein und schon das nächste Kluborgan wird von anderer Hand redigiert werden. Seine Person ist noch unbestimmt, da wird die kommende Hauptversammlung Klärung bringen. Jedenfalls, wer es auch sein mag, möge ihm die bessere Unterstützung zuteil werden als ich sie erfahren durfte. Das ist nämlich eine merkwürdige Sache bei den Länggässlern, der grösste Teil von ihnen ist schreibfaul. Ich glaube, die wenigen, die mir in der Zeit von zwei Jahren mit Beiträgen geholfen haben, sind an einer Hand abzuzählen. Etwas merkwürdig berührte mich, dass speziell der technische Leiter und dann auch der Klubtrainer und I. Captain mir in diesen 24 Monaten nie auch nur mit einem Buchstaben beige-sprungen sind. Und gerade von diesen zwei Seiten wären interessante Artikel zu erwarten gewesen. Schade, vielleicht ist mein Nachfolger in dieser Beziehung etwas glücklicher, was ich ihm von Herzen wünsche. Meinen gelegentlichen Mitarbeitern spreche ich für die gelieferten Beiträge den besten Dank aus, was auch die Buchdruckerei und Lithographie J. Schenk Söhne beanspruchen darf, die für stets saubere und gewissenhafte Herstellung unseres Vereinsorgans besorgt war. »Tage«.

Stadtbernisches Seniorenturnier.

Ueber dieses Turnier war leider trotz meinen Bemühungen kein Bericht zu erhalten. Lediglich der Rang ist mir zu Ohren gekommen; es langte nicht über den 4. Platz hinaus.

Schoenmann, Rüttenauer & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiter

Hirschengraben 3, b. Bubenbergdenkmal - BERN

Neue Firma, ja aber doch alles bekannte Fachleute.

Wenn Sie Bedarf haben in Anzügen, Mäntel etc. wenden Sie sich vertrauensvoll an diese Firma.

Anzüge in Konfektion von Fr. 68.— an

Über 50 Jahre Ammann

Gartenbau und Blumengeschäft

Marktg. 18, Länggäßstr. 31, Tel. 33.804

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Blumen, Pflanzen, Kränze

Bescheidene Preise

Passivmitglied

Cravatten

Socken

Unterwäsche

in grosser Auswahl, empfiehlt höchlichst

L. Stucki

Falkenplatz 7

PAUL ZOSS

Früchte und Gemüse

Konserven und Tafelweine

**kauft im guten
Spezialgeschäft**

Zähringerstrasse 49, Telefon 23.892

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Uhren, Goldwaren

Werner Imboden

Uhrmacher

Zähringerstr. 63, Telefon 20.091
(Eingang Neufeldstrasse)

VERKAUF :: REPARATUREN

Foto-Depot

Filme, Kopien, Vergrösserungen.

Besuchen Sie

La Ticinese

Spezialität in:

Weinen · Tessiner-Wurst-
waren, Comestibles etc.

Mittelstrasse 12, Telefon 31.735

Café Helvetia

Zähringerstrasse 16

empfiehlt sich bestens

Hans Studer-Jenni

Pension

A. Frutig-Wieland

Länggäßstrasse 57

empfiehlt ihre gut bürgerliche Küche

*Tagespension Fr. 3.60, Kantine
à Fr. 1.50 ins Haus*

Ravioli *täglich frisch*

empfiehlt bestens

Fritz Schümperli

Aebistrasse 14



Feinbäckerei

Conditorei

Paul Lehmann

BERN · Neufeldstrasse 34, Tel. 31.211

Die feine Patisserie

Nachstehend die Resultate:

Young Boys — Länggasse	0 : 0
Sport Boys — Länggasse	0 : 0
Zähringia — Länggasse	1 : 0
Bern — Länggasse	1 : 1
Helvetia — Länggasse	1 : 1.

Auto-Ausflug der Senioren.

2. ev. 9. August 1936.

An diesem Datum unternehmen unsere Alten einen Ausflug ins Berner Oberland. Nachstehend die Reiseroute: Bern—Interlaken—Lauterbrunnen—Trümmelbach—Zweilütschinen—Grindelwald—Interlaken—Bern. Der Fahrpreis pro Person kommt auf ca. Fr. 6.50 bis 7.— zu stehen. Interessenten sind freundlich eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen: *Küpfer Karl*, Gewerbestrasse 23 oder sind jeden Dienstagabend am Stammtisch, Café Freiestrasse, auszurichten.

Gruppeneinteilung III. Liga, Saison 1936/37.

Sie hat, abgesehen vom Zutritt von Köniz I (für das abgestiegene Bern III), das gleiche Gesicht wie letztes Jahr und umfasst folgende Mannschaften:

Young Boys III
Köniz I
Langnau i. E. I
Lerchenfeld I
Länggasse I
Minerva I
Sport Boys I
Viktoria II
Zähringia I.

Avis an die Aktiven und Junioren.

Mit dem 15. Juli beginnt auf dem Sportplatz Länggasse das obligatorische Training. Alle Mittwochabend ab 18 Uhr. Die Mitglieder sind gebeten, dem Trainingsleiter unbedingt zu gehorchen. Ungebührliches Benehmen wird mit Feldverweis bestraft, auch ist das trainieren in Zivilkleidern strikte untersagt.

**BÄCKEREI
CONDITOREI
Willy Grube**

empfiehl sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

Olga Krumm

Kolonialwaren, Mercerie

Fabrikstrasse 4 Buchenweg
Telephon 33.323

Empfiehl sich bestens für sämtliche
Kolonialwaren. Touristenproviand, Wein
Rauchwaren.

Confiserie - Patisserie *Hans Wyder*

BERN, Mittelstrasse 30

Empfiehl sich den F. C. Mitgliedern bestens Telefon 31.671

Milchprodukte, div. Weichkäse, Konserven, Honig

Frl. L. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

empfiehl sich den F. C. - Mitgliedern bestens

Konzertlokal und Café
Genferstube

*empfiehl sich den werten
F. C. Sportlern bestens*

● *Täglich 2 Konzerte*

K. Reber



Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Bianchi - Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig



Glashandlung

Wwe Christener's Erben

Kramgasse 58

Grosse Auswahl

Billige Preise

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle
Telephonanlagen

Alfred Kormann

Genossenweg 22
Telephon 24.768

Restaurant Richard

Zeughausgasse 25

empfiehl sich den Fussballern
bestens

*Reelle Weine
1a Gurten-Bier*

Junioren-Ecke

Pfingstfahrt nach Montreux (Montreux — Länggasse 2:2).

Dramatisch fing die Reise an. Auf dem Bahnhof bemerkte der Juniorenobmann, dass er sein ganzes Geld zu Hause gelassen hatte! Zum Glück langte die Zeit noch, das Unentbehrliche zu holen, denn eine gefüllte Geldkatze ist unbedingt nötig, wenn die Junioren eine Reise machen. Das haben die drei Reisebegleiter zur Genüge erfahren. 7.20 Uhr dampfen wir aus der Halle und fahren in den regnerischen Morgen hinaus. Etwas nach Freiburg gehen die Wolken auseinander und machen dem Regen Platz. Das kann gut werden. In Puidoux-Chexbres heisst es umsteigen und nach dem kurzen Tunnel liegt schon der Genfersee unter uns, in ein allerdings nicht schönes Blau-schwarz getaucht. Die Savoyerberge sind in Nebelschwaden gehüllt und auch die nähere Umgebung ist nicht gerade zum spazieren gehen geeignet. Doch hat es wenigstens aufgehört zu regnen. Wir besteigen den «Lumpensammler» (bei uns kann man füglich Tram sagen), der uns von Vevey nach Montreux bringen soll. Ein höflicher Schaffner fragte nach dem Ziel der Fahrt. Deutsch konnte er keine Silbe, dafür umschwebte ihn ein leiser und diskreter «Wiskydunst». Völlig «groggy» und durcheinander gerüttelt langten wir am Bestimmungsort an, um uns unverzüglich ins Klublokal der Gastgeber zu begeben. «Hôtel du Lehmann» liest einer, woselbst wir ein kurzes Frühstück einnehmen. Der jüngere Hubacher bringt es fertig, 5 Tassen Kaffee und 6 «petit pains» zu inhalieren; er ist trotzdem immer noch sehr klein! Schon ratschlagen wir, wie die Zeit bis zum Mittagessen totzuschlagen sei. Da meldet der Juniorenleiter, dass sich 4 Herren von Montreux Sport bereit erklärten, uns in ihren Privatwagen in die Narzissenfelder von Les Avants zu führen. Begeistert wird von diesem sehr freundlichen Anerbieten Gebrauch gemacht und in reizvoller Fahrt geht's in luftige Höhen. Leider beginnt es mit zunehmender Höhe wieder zu regnen, was viele von einem Pflücken der weissen Pracht abhielt. Wir entflohen der nassen Sonne wieder und essen zu Mittag. Sehr interessant den Jungen beim Essen zuzusehen. Ich habe welche bemerkt, die sich jeder Speise mit dem Löffel bedienten. Aber sehr laut ist es dabei zugegangen. Im Untergeschoss gibt's anschliessend Pingpongekämpfe und dann ist Zeit ins Chaillystadion zu fahren. Das Terrain ist bestimmt noch kleiner als das unsrige, besitzt aber ein wahres Schmuckkästchen von einer Tribüne. Die Spieler stellen sich auf, aber vorerst ist noch Begrüssung auf der Feldmitte. «Itte» hält eine lange Rede. Ob sie französisch war, konnte ich der grossen Entfernung wegen leider nicht hören. Er übergibt dem Captain der Gelb-weissen ein in unsern Farben gesticktes Fanion, das eine F. C. Frau in langer und mühevoller Arbeit sehr geschickt und künstlerisch ausstattete. Der Juniorenleiter

Tobler-O-rum
EINE CHOCOLADE FÜR ERWACHSENE 50cts

Rest. z. Fischerstübli

GERBERGASSE 41 - Telefon 35.367

empfiehlt sich den „F. C. Länggässler“
bestens mit Ia Weine, wie auch Ia Küche.
Pension. STETTLER-JENZER

R. Neuenschwander

Simonsstrasse 2, Bern

empfiehlt sämtl. Spezereien,
Käse u. Butter, sowie Weine
und Flaschenbier.

Telephon Nr. 36.960

Metzgerei . Wursterei

Alf. Ryser, Bern

empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

H. Probst Milchprodukte

Neubrückstr. 70, Telefon 36.687

Butter

Rahm

Käse

Konserven . Honig . Früchte etc.

Hotel **BÄREN**

Schwarzenburg

empfiehlt sich
den F. C. Länggässlern bestens

R. Portner

Mario Carsana

Plattenleger und Maurermeister

empfiehlt sich für Spezialarbeit
auf Boden- u. Wandbeläge sowie
sämtliche Maurerarbeiten.

Prompte Ausführung z. mässigen Preisen
Bern, Schreinerweg 21, Tel. 22.591

Café Beundenfeld

Kasernenstrasse 31

Höflich empfiehlt sich den
werten Fussballspielern Fam. Herrmann

Dauerwellen

*mit dem weltberühmten Apparat „Fuwa“
(für Damen und Herren) im*

Schönheitspflege- und Damensalon

M. Hauser . Telefon 27.142

Gegenüber der Länggasspost, Mittelstrasse

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Der Treffpunkt

der Länggass-Fussballer im heimeligen

Hotel-Restaurant Emmenthalerhof

Bern . Neuengasse 19, Telefon 21.687
vis-à-vis Bürgerhaus

F. Bütikofer-Lochinger



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfehl't sich den werten Fussballern

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

erhält dafür ein wunderschönes Bouquet und ein Zinnkännchen. Applaus aus beiden Lagern und das Treffen hat begonnen. Halt, vorerst noch eine kurze Beschreibung des Gegners. Der Kleinste von ihnen wäre fast der Grösste bei uns gewesen. Ich gehe jede Wette ein, dass zwei, drei 20jährige «Junioren» darunter waren. Also, vom Anstoss weg ging's Richtung Länggastor und nach 10 Sekunden war 1 : 0 für Montreux. Begeistert klatschte die Tribüne. Sekunden später beklagt Länggasse einen Pfostenschuss. Die kleinen Hubacher können sich manchmal buchstäblich nur noch an einem Strohalm anklammern, um nicht überrannt zu werden. Montreux spielt die ganze erste Hälfte überlegen, aber Marti im Tor hält alles. Erst ein prächtiger Schuss des Mittelläufers bringt den zweiten Erfolg, bei welchem Resultat gewechselt wird.

In der zweiten Hälfte ändert sich das Bild. Auf netten Sologang kann Nydegger, heute der beste Stürmer, ein schönes Tor erzielen. Perdomi weiss heute mit dem Leder nichts anzufangen und schiesst konstant neben das Gehäuse. Die Gunst des Publikums hat sich nun mehrheitlich unsern Zöglingen zugewandt und sie führen nun auch zeitweise ein nettes Spiel vor. Der in der zweiten Hälfte für Hubacher W. eingesprungene Büchler erzielt kurz vor Schluss mit dem Knie ein nicht gerade schönes, aber sicherlich verdientes Tor und sie haben somit ein sehr ehrenvolles Unentschieden erfochten. Noch hält Marti wenige Sekunden vor Schluss eine fürchterliche Bombe aus ca. 4 Metern. Die Gewalt des Schusses fällt ihn wie einen Klotz, aber das Leder lässt er nicht aus den «Klauen».

Nach dem Spiel wird unsern Jungen vom Gastgeber Tee und Weggli offeriert. Die gehen drauf was das Zeug hält und in wenigen Augenblicken ist alles verschlungen. Ich entziehe mich mit einem Kollegen dem nun etwas lauten Treiben und suche im benachbarten Vevey in einer Kaffeehalle etwas Erholung. Um 8 Uhr abends kommen wir wieder zum Vorschein und treffen die Uebrigen beim Bahnhof. Wir müssen heim. In unendlich langsamer und langweiliger Fahrt gehts über Lausanne wieder

Feinbäckerei - Conditorei

Butterzöpfen, Konfekt sowie

ff. Patisserie - Prompte Haus-

lieferung - Es empfiehlt sich

P. Moser - Schertenleib

Tel. 22.524 - Simonstrasse 11

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse

empfehl't seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34

Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Prima Masskleider für Damen und Herren

Landtwing Gesellschaftsstrasse 18a . Bern

heimwärts. Noch sitzen, wieder zu Hause angelangt, die Aeltern bei einem Abschiedstrunk zusammen und dann gehört ein schöner Tag der Erinnerung an. T.

Stadtbernisches Juniorenturnier.

Nichts zu machen, auch hier kein Bericht! Eine Juniorenmannschaft und eine der Schüler wurden angemeldet. Sie kämpften nicht glücklich, die Junioren verloren ihre zwei Spiele gegen Bern b 2 : 0 und gegen Young Boys I a 1 : 0, während die Schüler nicht vom sechsten und damit letzten Platz wegakamen. Alle teilnehmenden Mannschaften erhielten im übrigen Zinnteller, die sich sehr hübsch auswirken. Wenn das so weiter geht, müssen wir eigens für unsern Nachwuchs einen separaten Becherschrank anschaffen. T.

Aus der Klub-Familie.

— Wieder haben wir einige Kartengrüsse zu verdanken, die uns immer wieder Freude machen. Da gratuliert uns zur Stadtb. III. Liga-Meisterschaft aus dem Salemspital *Haldemann Ernst*. Inzwischen ist er wieder vollständig gesundet, was wir ihm auch gewünscht haben. Einer, der uns in der Fremde nie vergisst ist Passivmitglied *Grunder Ogi*. Aus Barcelona schickt er uns Grüsse, was uns sehr erfreute. Und der Kegelklub «Yscherbächu» hatte über Pfingsten wieder den nötigen Mammon beisammen, um auf Reisen zu gehen. Vom Kurort Heiden erreicht uns ein Kartengruss und *W. Mäesch, R. Sutter, Willy* und *Alfred Kormann* haben unterzeichnet. Zu guter letzt grüssen noch die Junioren mit dem Leiter aus Montreux und es unterschreiben: *Beer, Nydegger, Droz, Wegge, Engel, Streit, Hubacher P. und W., Winiger, Marti, Haldimann* und *Nef*.

Besten Dank!

— Jetzt haben wir noch zwei freudige Ereignisse mitzuteilen. Das erste betrifft unsern Aktiven *Brügger Fred*, der stolzer Vater eines Buben geworden ist. Damit er sich aber nicht allein brüsten kann, hat sich der immer fidele *Pfeuti Fritz* auch den Storch zu Besuch geladen und auch er hat sich einen Stammhalter angeschafft.

Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner - Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

*empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens*

für prima Fleisch und Wurstwaren

Bäckerei - Konditorei

Fritz Roth • Bern

Gesellschaftsstr. 25 (Länggasse)
Telephon 25.083

empfiehlt höflich ihre Spezialitäten

Prompte Lieferung ins Haus